



# Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. OG - Remscheid e.V.



---

Abs.: Klaus Giersiepen, Neuenhöhe 58 a, 42929 Wermelskirchen (Vorsitzender)  
Tel.-Nr. 02196 / 91652, E-Mail: kl.gier@t-online.de

per E-Mail Anhang

## **Offener Brief**

dem

**Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.**

1. - Rechtsamt -
2. - Herrn Henke und Herrn Waltrich -

Steinerne Furt 71

**86167 Augsburg**

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unsere Zeichen:

Wermelskirchen, den  
10.Aug. 2012

## **Erweiterung der Anzeige gegen Herrn Demeyere**

**1.**

Sehr geehrte Frau Remmele,

mit Verwunderung habe ich auf dem Blog des Herrn Demeyere die dort veröffentlichte und von Ihnen verfasste Begründung zur Erweiterung des Verfahrens gegen Herrn D. gelesen. Mit Verwunderung daher, da die dort genannten Verstöße des Herrn D. von Ihnen mit einer Begründung dargelegt werden, die eines Rechtsanwaltes würdig sind, der **nicht** die Interessen des SV als Verein, also der Mehrheit der Mitglieder, vertritt.

Was Sie Schreiben, stellt eine Verdrehung der Tatsachen dar, natürlich im Sinn eines Mandanten. Aber wer ist Ihr Mandant?

Sie Vertreten mit Ihrer Begründung ausschließlich Interessen einer Minderheit von Funktionären. - Richtig, dafür werden Sie ja auch alimentiert und folgen damit dem gesamten System dieser Minderheit, die ihr gewerbsmäßiges Handeln mit der Ware „Deutscher Schäferhund“ in den Vordergrund stellt und wie Sie daran verdienen.

Sie vergessen dabei allerdings, dass ihr Lohn letztlich aus den Mitgliedsbeiträgen der Mehrheit der Vereinsmitglieder stammt. Für diese Mitgliedschaft müssten Sie eigentlich argumentieren und Ihre Fähigkeiten als Juristin unter Beweis stellen.

Sie sollten das im Blick halten, denn die jetzigen Funktionäre auf die Sie zur Zeit noch setzen, könnten bald nicht mehr an entscheidenden Stellen des Vereins sitzen und es stellt sich dann

die Frage, ob Sie noch weiter als Leiterin des Rechtsamtes gefragt sind.  
Die Ihnen zugesandte Stellungnahme des Herrn Demeyere zu Ihrem o. g. Schreiben erscheint mir zumindest in groben Zügen nachvollziehbar und glaubhaft.  
Loyalität darf und kann nicht nur einseitig ausgelegt werden.  
Ich weise auch noch einmal auf meinen Einspruch gegen die vom VWA widerrechtlich eingeführte Registriergebühr. Auch hier haben sich der Geschäftsführer und der stellvertretende Geschäftsführer des SV mit Ihren Antworten auf meine Schreiben, sowie der Justiziar im weiteren Verlauf in Bezug auf meine Bitte auf Überlassung des Versammlungsprotokolls der Bundesversammlung nicht gerade professionell verhalten.  
Als Fazit bleibt für mich die Überlegung, ob dieses Rechtsamt in der Form überhaupt noch zu halten ist. Vorstellbar für mich wäre, das Rechtsamt als unabhängige Institution in der Satzung zu verankern, welche ganz alleine die Aufgabe hat über die Satzung des Vereins zu wachen, wie in der Art einer Staatsanwaltschaft.

## 2.

Sehr geehrter Herr Henke, sehr geehrter Herr Waltrich,

Als Vorsitzender einer Ortsgruppe vertrete ich die Interessen eines kleinen Teils der Basis, nämlich einer OG. Ich bin der Meinung, dass die jetzigen nach außen hin wirkenden Vorstandsmitglieder und Teile der Richterschaft dem SV ein schlechtes Image geben, im In- und auch im Ausland. Und der Rest, - **Sie** - gehen in Deckung und überlassen das Feld denjenigen, die nur auf ihren eigenen Vorteil und Gewinn aus sind.  
Das kann sich nur negativ auf die Mitgliederzahlen auswirken, wodurch die Ortsgruppen weiterhin geschwächt werden, was letztlich nicht im Vereinsinteresse sein kann und schon gar nicht im Interesse der Vielzahl von kleinen Hobbyzüchtern, die sich durch die Machenschaften im Bereich der Großzüchter mehr als ungerecht behandelt fühlen und die ihre auf ehrlicher Basis, mit viel Liebe und Anspruch gezüchteten Welpen nicht mehr verkaufen können und ihre Zucht in der Folge aufgeben müssen, was letztlich der Population des DSH nur schaden kann.

Ich habe Sie, Herr Henke, bereits vor geraumer Zeit in Form eines offenen Briefes im Mai ds. Js. auf die Missstände im Verein, wie sie in der Öffentlichkeit sich darstellen, aufmerksam gemacht und Sie aufgefordert öffentlich dazu Stellung zu nehmen.

Auch Sie, Herr Waltrich, habe ich in einem persönlichen Schreiben dazu aufgefordert, dass sich der Vorstand von den öffentlich gewordenen Beschuldigungen distanziert und Maßnahmen gegen die Beschuldigten ergreift oder beweiskräftig darlegt, dass sämtliche Beschuldigungen unzutreffend sind. Dieses Schreiben habe ich heute ebenfalls auf der HP der OG Remscheid zur Kenntnisnahme aller interessierten veröffentlicht, wie ich mir ja auch vorbehalten hatte, falls keine Reaktionen erfolgten.

Bisher ist nichts erfolgt, warum schweigen Sie, Herr Henke, Herr Waltrich, sind Sie selbst involviert, wollen Sie jemanden schützen oder hat man Sie in der Hand und fürchten, dass etwas negatives über Sie verbreitet werden könnte? Oder wollen Sie einfach in Ruhe gelassen werden und hoffen, dass der „Kelch“ vorüber gehen wird? Oder wollen/müssen Sie einfach erst einmal die BSZS vorüber ziehen lassen, weil Sie in der Pflicht des BZW sind?

Alles Spekulationen, die aber nur Sie aus der Welt schaffen können!

Vielleicht interessiert es Sie noch, dass auf Facebook sich weitere Mitglieder des SV zu einer Interessengemeinschaft für den DSH unter dem Namen

**„Deutscher Schäferhund: Raus aus den Skandalen-zurück zu den alten Idealen“**  
als geschlossene Gruppe gebildet hat. Sie sollten sich mal dafür interessieren.

Vielleicht können Sie dann aus Ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden. Die Mitglieder der Basis erwarten Erklärungen!

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

- Klaus Giersiepen -

**Verteiler:**

E-Mail-Anhang:

- dem Rechtsamt über HG,
- Herrn Henke und Herrn Waltrich,
- Herrn Felten als LG-Vorsitzenden zur Kenntnisnahme,
- Veröffentlichung auf unserer HP, <http://www.sv-og-remscheid.de/>
- Veröffentlichung auf Facebook-